

Gedanken zu Christi Himmelfahrt
Antje Klein
Pfarrerin Altenstadt

Himmelsche Spuren

Fußspuren: Das bleibt von Jesus auf dieser Erde. So behauptet es eine Tradition, die in der Himmelfahrtskapelle in Jerusalem auf dem Ölberg ihre Gestalt gefunden hat. 40 Tage nach Ostern, in Himmelfahrt, nachdem er seinen Jüngern immer wieder erschienen war, wurde Jesus nach dem Bericht des Evangelisten Lukas von dort in den Himmel emporgehoben. Geblieben ist auf dem Ölberg ein letzter Fußabdruck auf Erden. Obwohl schon um das Jahr 1000 davon berichtet wird, lässt sich aus archäologischer Sicht allerdings wohl kaum belegen, dass das, was dort verehrt wird, wirklich ein Fußabdruck Jesu

„Alles hat Gott ihm (Jesus) zu tun gelegt und ihn zum Haupt über die ganze Gemeinde gemacht.“ So beschreibt der Hebräerbrief das, was die Folge der Himmelfahrt Christi ist (Hb 1,22): Jesus Christus sitzt mit Gott dem Vater auf der Erde kommt das himmlische Reich abgeholt. Der Himmel ist oft weit und weit. Jesus sind von hier unten

Alles hat Gott ihm zu Füßen gelegt und ihn zum Haupt über die Erde gemacht.

Tradition vom Ölberg be-
trifft: Aber die Fußspuren,
die du findest sie in
der Welt, in der Jesus gelebt
er gestorben und auf-
gestanden ist. Ich glaube: Nicht
auf dem Ölberg. Du findest
Menschen sich verzei-
ven sie einander
geben. Wenn sie sich
auf wenn sie lieben.
füreinander da sind
seiner Spur bleiben.
ne: Eine Spur vom
auf Erden.

Vor der Gaskammer gerettet

Geschichte Überlebende des Geislinger KZ-Außenlagers und ihre Angehörigen treffen sich online mit Vertretern der Initiative „Erinnern-Ehren-Versöhnen“. Von Claudia Burst

Am 29. April 1945 befreiten alliierte Truppen jüdische Frauen aus einem Konzentrationslager (KZ) nach Dachau transportiert werden sollten. Sie kamen aus Geislingen, aus dem dortigen KZ-Außenlager des Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof im Elsass.

76 Jahre später, am 29. April dieses Jahres trafen sich drei der damals geretteten Frauen sowie einige Angehörige anderer Insassinnen online mit mehreren Geislingern aus der Initiative „Erinnern-Ehren-Versöhnen“ (siehe Info), um über die Vergangenheit zu reden, einander zuzuhören und Versöhnung zu leben.

„Nun weiß ich, wie sich Versöhnung anfühlt.“

Malka Zissmann
Tochter einer KZ-Überlebenden

Eine der Teilnehmerinnen ist Rosalie Simon. Die heute 89-jährige war zwölf Jahre alt, als sie mit ihren vier Schwestern von ihrem Heimatort Tacova in der damaligen Tschechoslowakei nach Auschwitz deportiert wurde. Wie sie während des Treffens erzählte, war der berühmte Nazi-Arzt Josef Mengele dort verantwortlich für die Gefangenen. Er habe diese in zwei Reihen gestellt: die einen zum Arbeiten (unter anderem nach Geislingen), die anderen zum Aussortieren – in die Gaskammer. Während ihre vier Schwestern für Geislingen eingeteilt wurden, habe Mengele sich bei Rosalie für die Gaskammer entschieden. Sie habe vor Verzweiflung gebüllt, ihre Schwestern seien zur Todesreihe gerannt und hätten sie herausgezogen ... und tatsächlich sei es am Ende gelungen, dass auch Rosalie mit nach Geislingen „durfte“.

Das berichtet der Geislinger Baptisten-Pastor Matthias Lotz, der das Online-Treffen organisiert hatte. „Es war überraschend, mit wie viel Offenheit und Vertrauen die Betroffenen und Familienangehörigen über ihren Umgang mit der Judenverfolgung erzählten“, fasst er zusammen. Betroffen gemacht habe ihn auch, „wie stark



Die Initiative „Erinnern-Ehren-Versöhnen“ ruft seit vielen Jahren auf Gedenkveranstaltungen zur Versöhnung auf. Unser Bild entstand lange vor der Corona-Krise.
Foto: Claudia Burst

das, was die Mütter, Großmütter oder Tanten damals erlebten, noch heute den Alltag der Angehörigen auf unterschiedlichste Weise prägt.“ So konstatierte etwa Dr. Michael Simon aus den USA, der Sohn der Überlebenden Hildegard Lustig, am Ende des Meetings: „Dieses Treffen war ein einzigartiges Erlebnis. Es ging viel tiefer als ein bloßes Wiedersehenstreffen einer Abschlussklasse.“

Malka Zissmann, die Tochter der Überlebenden Helen Jekel,

habe deutlich gemacht, so Lotz, dass sie im Jahr 2015, als sie zum ersten Mal auf Einladung der Initiative „Erinnern. Ehren. Versöhnen“ nach Geislingen kam, nicht gewusst habe, was sie erwartete. „Aber nun weiß ich, wie sich Versöhnung anfühlt“, habe sie gesagt.

Von deutscher Seite nahmen neben Mitgliedern der Initiative auch der Geislinger Oberbürgermeister Frank Dehmer an dem zweieinhalbstündigen Online-Meeting teil sowie Dr. Stefanie Leiterholt, Prokuristin der

WMF Group GmbH, und die Leiterin der WMF-Pressestelle, Corinna Lägeler. Stefanie Leiterholt gab eine offizielle Stellungnahme der WMF ab, in der sich diese zu ihrer Verantwortung gegenüber der „dunklen Geschichte der WMF“ bekenne. „Sie werde immer ein Kapitel der WMF bleiben und solle nicht wegdiskutiert werden“, zitiert Lotz die Firmenvvertreterin, die aber auch betont habe, dass „heute das Erinnern, Ehren und Versöhnen das Ziel“ der Firma sei.

„Erinnern. Ehren. Versöhnen.“ – Eine Initiative gegen das Vergessen

Die Initiative „Erinnern. Ehren. Versöhnen“ basiert auf einer Idee von Rosemarie und Hermann Schneider aus der Geislinger Volksmission. Sie sprachen im Jahr 2014 Matthias Lotz an, weil er damals Vorsitzender der Evangelischen Allianz in Geislingen war. Zum harten Kern der Initiative gehört neben Lotz und dem Ehepaar Schneider noch Eva Kerner.

An der Sitzung nahmen neben diesen vier auf deutscher Seite teil: Oberbürgermeister Frank Dehmer, Stefanie Leiterholt und Corinna Lägeler von der WMF. Außerdem drei Überlebende des Geislinger KZs: Lenka Weksberg (94 Jahre) sowie ihre Schwestern Rose (93) und Rosalie (89). Angehörige: Roses Tochter Renée, Dr. Michael Simon, der Sohn von Hildegard

Lustig, die Familien Sobel und Rieger, Nachfahren von Miryam Sobel, Malka Zissmann und ihr Sohn Mordi (Tochter und Enkel von Helen Jekel), Gita Mann und ihre Tochter.

Weil die geplante Großveranstaltung zum 75. Jahr der Befreiung im vergangenen Jahr ausfallen musste, ist die Initiative „Erinnern. Ehren. Versöhnen“ aktuell

dabei, eine Homepage in Deutsch und Englisch zu erstellen. Diese soll dazu beitragen, die Erinnerung lebendig zu erhalten und die Angehörigen der Geislinger KZ-Gefangenen miteinander zu vernetzen. Die Evangelische Allianz freut sich dafür über Spenden unter dem Betreff „Website KZ-Außenlager“ an die Kirchenpflege des Evangelischen Kirchenbezirks.

Persönliches

geburtstag

am heutigen Mittwoch
Geislingen: Rudolf Rottmann, Schubartstraße 24, 90 Jahre; Anna Mathilde Teegelbeckers-Mühlhäuser, Weingärten 108, 80 Jahre

an Christi Himmelfahrt
Geislingen: Emma Gretel Guerra, Hohenstaufenstraße 27, 85 Jahre
Bad Überkingen: Irmgard Jauß, 85 Jahre

Treiber wird verabschiedet

Geislingen. Für Christian Treiber endet die Ausbildung in Geislingen und im Kirchenbezirk. Treiber wird Pfarrer in Kleinsachsenheim. Das berichtet das evangelische Dekanatamt. Im Februar waren es drei Jahre, dass Treiber vom Oberkirchenrat in Stuttgart als Pfarrer zur Dienstaushilfe beim Dekan in Geislingen beauftragt wurde. Wichtig sei Treiber die Arbeit mit Kindern in der Schule gewesen, bei Kinderbibel-Wochen und mit Jugendlichen beim Konfirmandenunterricht. Verabschiedet wird Treiber am Sonntag, 16. Mai, um 9.30 Uhr während des Gottesdienstes in der Pauluskirche.



Wichtig sei Treiber die Arbeit mit Kindern in der Schule gewesen, bei Kinderbibel-Wochen und mit Jugendlichen beim Konfirmandenunterricht. Verabschiedet wird Treiber am Sonntag, 16. Mai, um 9.30 Uhr während des Gottesdienstes in der Pauluskirche.

Impressum

Geislinger Zeitung
Alb- und Filialzeitung, NWZ Geislinger Funftäler Bote

Herausgeber:
Geislinger Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Geschäftsführung: W. Braig, S. Schaumburg

Redaktion
Kathrin Bulling (kat) (verantwortlich)
Illa Siegemund (isi) (stellv. Redaktionsleiter)
Lokalredaktion: Eva Heer (eva) (Kultur), Thomas Hehn (th), Ralf Heisele (rh), Isabelle Jahn (ija) (Online), Michael Scheifele (msc) (Volontär), Stefanie Schmidt (sts), Bettina Verheyen (ver) (Kultur), Jochen Weis (eis) (Sport), Ruben Wolff (ruw).

Fotograf: Markus Sontheimer (son).
Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil:
Ulrich Becker, SUDWEST PRESSE Ulm.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.
http://www.geislinger-zeitung.de

Verlag
Geislinger Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Für den Inhalt der Anzeigen verantwortlich: B. Holzwarth (Lokalanzeigen),
Stefan Schaumburg (Gesamtanzeigen).
Anschrift für Verlag und Redaktion: Hauptstraße 38,
73312 Geislingen, oder Postfach 1254, 73302 Geislingen.
Telefon (07331) 202-0; Telefax (07331) 202-40 und 202-50
(Redaktion). Der monatliche Bezugspreis beträgt
(einschließlich der Wochenbeilage rvt) bei Lieferung frei
Haus durch Zusteller 46,20 Euro bei Postzustellung 48,90
Euro einschließlich Postkosten. In diesen Preisen sind
sieben Prozent Mehrwertsteuer enthalten. Abbestellungen
des Abonnements müssen dem Verlag spätestens acht
Wochen zum Monatsende schriftlich vorliegen. Maßgebend
für die Rechtzeitigkeit der Kündigung ist der Zeitpunkt des
Eingangs und nicht der Absendung der Erklärung. Im Falle
höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens
besteht kein Anspruch auf Lieferung und Entschädigung.

Druck: Druckhaus Ulm-Oberschwaben GmbH & Co. KG,
89079 Ulm, Siemensstraße 10.
Datenschutzbeauftragter: datenschutz@swp.de

Notfalldienste

ZENTRALE NOTFALLPRAXIS

Die Notfallpraxis ist bis auf Weiteres nicht mehr in der Helfenstein-Klinik angesiedelt, sondern in der Ulmer Straße 110 in Eislingen. Erwachsene Patienten werden in dringenden Fällen Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 18 Uhr behandelt.

Amstetten
Telefon (0180) 192 92 22

Bräunishelm, Gerstetten,
Gussenstadt
Mittwoch und Donnerstag
Klinikum Heidenheim,
Telefon (07321) 48 00 50

Laichingen, Nellingen,
Westerheim
Notfalldienst,
Telefon (0180) 192 92 30

ZAHNARZT

TIERARZT

Donnerstag ab 8 Uhr bis Freitag 8 Uhr
Dr. Knoll, Steinbeisstraße 8,
Eislingen, Telefon (07161) 5 04 79 97,
Sprechzeiten: 10.30 bis 13 Uhr



APOTHEKEN

Geislingen:
Mittwoch ab 8.30 Uhr Apotheke im Nel Mezzo,
Bahnhofstraße 94, Geislingen, Telefon (07331)
3 05 99 99

KREUZWORTRATSEL

Kraft, Körperkraft	Standbild	Bergkloster in Bulgarien	Tochter von Helena und Menelaos	Mutter des Gottes Zeus	Gefrierschutzmittel	spanischer Artikel
Wildpark	9			6		
Rufname Schwarzeneggens	regelmäßige Wetterlage	4	fair, ehrlich		Backware	Flächenmaß
Schauspiel	Auszeichnungen	Entsetzen, Schauder	Kosakenführer	eine Polizeibehörde (Abk.)	5	
kleine Rängelei	Figur der Quadrille	1	Zustimmung (Abk.)	männlicher franz. Artikel		Fragewort
altrom. Kalendertage	Kurort in Westfalen (Bad ...)	3	hartes Gestein	Fette		
japanisches Längenmaß	Jahrmarkt					

Stadt (07331) 2 02 42

Redaktion Land (07331) 2 02 49

etter
en und Umgebung



Vorhersage
Heute ist es stark bewölkt bis bedeckt, von Westen her gibt es Schauer oder Regen. Maxima zwischen 11 und 14 Grad. Dazu weht ein schwacher, teils mäßiger Wind.
Donnerstag 15
Freitag 7